



INTERNETSEITE BRICHT ZUSAMMEN

## Riesen-Ansturm auf Steinbrücks Rede-Liste

BILD.DE ZEIGT, WIE VIEL ER FÜR WELCHEN VORTRAG BEKOMMEN HAT



Foto: dpa

VON BRITTA FRISCHEMEYER UND ANDREAS THEWALT

30.10.2012 — 00:01 UHR

Von wem genau hat er Geld bekommen?

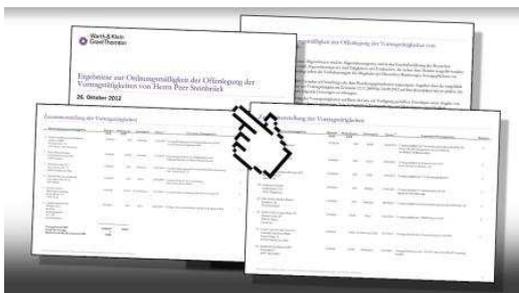
Seit Wochen schwelt der Streit über die Nebeneinkünfte von SPD-Kanzlerkandidat **Peer Steinbrück** [Link: \(/politik/inland/bundestag/steinbrueck-legt-verdienste-offen-neue-transparenz-regeln-fuer-abgeordnete-26869998.bild.html\)](#). Jetzt legt der Ex-Finanzminister [Link: \(/politik/inland/peer-steinbrueck/spd-kanzlerkandidat-peer-steinbrueck-legt-alle-nebeneinkuenfte-offen-26927950.bild.html\)](#) alle Einkünfte aus seinen Vorträgen [Link: \(/politik/inland/peer-steinbrueck/steinbruecks-heimliche-worte-26912332.bild.html\)](#) offen! Die Liste **ab jetzt einsehbar**. [Link: \(http://www.spd.de/aktuelles/80084/20121030\\_steinbrueck\\_nebeneinkuenfte.html;jsessionid=967B7224F3E177E6E83766B4A83C8E9D\)](#)

Heute Vormittag trat er vor die Presse. Steinbrück stellte klar: „Ich veröffentliche heute mehr als ich per Gesetz müsste.“ Er betonte noch einmal seinen Willen nach vollständiger Transparenz.

Ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer sei Anfang Oktober von ihm beauftragt worden, um seine Nebeneinkünfte zu prüfen. Die Experten haben Einblick in sämtliche Unterlagen wie Terminkalender und Abrechnungen bekommen.

In einigen anderen Fällen verzichtete Steinbrück auf die Bezahlung, ließ das Honorar sozialen Einrichtungen zukommen. Die Gelder erhielten z. B. die „Tafel Monheim“, die Familienberatungsstelle „Pro Familia“ und das Jazz-Museum.

**STEINBRÜCKS LISTE:** [Link: \(/media/vw-peer-steinbrueck-vortragstaetigkeiten-26946618/Download/1.bild.pdf\)](#)



Daneben absolvierte Steinbrück 237 unbezahlte Vorträge – vor der Friedrich-

Ebert-Stiftung, in Schulen, gemeinnützigen Organisationen. Hinzu kamen rd. 250 Veranstaltungen in seinem Wahlkreis Mettmann (NRW). Zwei Vorträge hatte Steinbrück versäumt, ordnungsgemäß zu veröffentlichen. Diese habe Steinbrück nachmelden müssen. Als Grund gab Steinbrück „Nachlässigkeit“ an. „Ich habe es verschwitzt.“

*Beide Reden seien unverdächtig, beide hätten sich auf das Thema Finanzmarktregulierung bezogen, sagte er. Nach Angaben eines von ihm beauftragten Wirtschaftsprüfers hatte er zwei Vorträge im Oktober 2011 „nach Aktenlage nicht entsprechend den Verhaltensregeln für Mitglieder des Deutschen Bundestages angezeigt“. Die beiden Reden wurden nach dem im Internet veröffentlichten Prüfbericht bei der Kerkhoff Consulting GmbH und der Südwestbank AG gehalten.*

**Steinbrück war zuvor unter Druck geraten. Die Grünen im Bundestag sowie die zivilgesellschaftlichen Organisationen Transparency und Abgeordnetenwatch forderten, dass der Ex-Finanzminister die Geldgeber seiner Nebeneinkünfte detailliert offenlegt.**

Steinbrücks Schritt – für den Duisburger Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte hat er damit Maßstäbe gesetzt. „Das war Vorwärtsverteidigung von Steinbrück, um zu zeigen, dass er nichts zu verheimlichen hat und Transparenz übt.“ Im Übrigen halte er die Honorare nicht für anstößig. „Ich finde es gut, dass es Politiker gibt, die gefragt sind.“

**Korte sagte weiter: „Seine Kritiker müssen sich jetzt an seinem Vorgehen messen lassen und genauso offen ihre Einkünfte darlegen. Das setzt eine Transparenz-Spirale in Gang.“**

Steinbrücks Kritiker hätten der Politik insgesamt aber „keinen Gefallen getan“, sagte der Duisburger Wissenschaftler und fügte hinzu: „Eine totale Transparenz hilft niemandem. Politiker müssen auch in vertraulicher Runde auftreten und wirken können.“

Der Bonner Politikwissenschaftler und frühere CDU-Bundestagsabgeordnete Prof. Gerd Langguth sagte BILD.de: „Die Veröffentlichung ist aus der Not geboren. Es wäre klug gewesen, wenn Steinbrück gleich die Hosen runtergelassen hätte. Prinzipiell finde ich es gut, dass Steinbrück jetzt Transparenz hergestellt hat. Damit ist er ein Vorbild für andere Politiker.“

## **STEINBRÜCKS NEBENTÄTIGKEITEN**

- Von 2009 bis 2012 bekam Steinbrück für 89 Vorträge Honorar.
- Er erhielt dafür insgesamt 1,25 Millionen Euro.
- Das niedrigste Vortragshonorar betrug 1000 Euro, das höchste 25 000 Euro.
- Im Schnitt erhielt er 14 065 Euro pro Vortrag, davon blieben ihm bei einem Steuersatz von 48,5 Prozent 7314 Euro netto pro Vortrag.

## **VON WEM HAT STEINBRÜCK GELD ERHALTEN? (Auszug)**



**ERNST ELITZ**  
Steinbrück spricht Klardeutsch

- 17. November 2009 / Hasso-Plattner-Institut / Potsdam / 15.000,00 € / Festvortrag im Rahmen der Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen des Hasso-Plattner-Instituts
- 3. Dezember 2009 / Celebrity Speakers Ltd. / Wien / 15.000,00 € / Vortrag zur Investorenkonferenz der Deutschen Bank in Wien

- 4./05. Februar 2010 / BNP Paribas S.A. / Petersberg / 15.000,00 € / Vortrag für die Fachkonferenz auf dem Petersberg
  - 18. März 2010 / Deutsche Bank AG / Berlin / 15.000,00 € / Vortrag im Rahmen der 6. Regional Management Konferenz Deutschland
  - 6. Mai 2010 / KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Frankfurt a.M. / 15.000,00 € / Vortrag anlässlich des „Restructuring get-together“
  - 7. Februar 2011 / Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G. / Davos / 15.000,00 € / Vortrag im Rahmen des PHARMACON-Kongresses
  - 17. Mai 2011 / Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Frankfurt a.M. / 15.000,00 € / Vortrag im Rahmen des "CFO-Club"
  - 2. Mai 2012 / Sparkasse Schwarzwald-Baar/ Villingen-Schwenningen / 15.000,00 € / Vortrag anlässlich der Veranstaltung der Sparkasse Schwarzwald-Baar
- Letzter gelisteter Vortrag: 12. Juli 2012 / Celebrity Speakers Ltd. / Rust / 15.000,00 € / Vortrag anlässlich der Steuerfachtagung von PwC

#### **WAS BEKOMMT STEINBRÜCK DARÜBER HINAUS?**

Die Nebeneinkünfte erhielt Steinbrück zusätzlich zu Bezügen als Bundestagsabgeordneter: Er hat Anspruch auf 7960 Euro Diäten im Monat, die sämtlich mit Steinbrücks Pensionsansprüchen verrechnet werden. Dazu kommen 4029 Euro/Monat steuerfreie Kostenpauschale für „mandatsbedingte Ausgaben“ (z. B. Zweitwohnung, Bürokosten etc.).

Als Beamter, Ex-Staatssekretär, -Landesminister (Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen), früherer NRW-Ministerpräsident und Bundesminister hat Steinbrück auch diverse Pensionsansprüche. Sie sollen sich laut Berechnungen des Bundes der Steuerzahler auf 9330 Euro belaufen, werden aber zum großen Teil verrechnet. Rentenexperten schätzen, dass Steinbrück zurzeit Anspruch auf rd. 1800 Euro Pension/Monat hat.

**SPD-Chef Sigmar Gabriel (53) begrüßte die Offenlegung der Honorare.**  
„Ich finde es ein exzellentes Ergebnis, dass Peer Steinbrück jeden Cent offenlegt, woher er gekommen ist und für was er bezahlt wurde. Es gibt sozusagen keinen Zweifel mehr bei ihm.“